

Chronik der Kriegereignisse. (35. bis 38. Tage)

4. Oktober. Fortdauer der Belagerung von Antwerpen: die Forts Pierre, Baelm, Königshoofd und die basinischen Liegenden Redouten gefallen. Große Niederlage des 3. sibirischen und von Teilen des 22. Armeekorps bei Kuatow. 3000 ungewundene Gefangene, 16 Feldgeschütze erbeutet.

5. Oktober. Unter Auslandsdruck „Leisia“ hört in den sibirischen Gewässern ein englisches Schiff in den Grund. Das Hauptquartier meldet: Auf dem westlichen Kriegsschauplatz geht der Kampf am rechten Heeresflügel erfolgreich vorwärts. Bei der Erhöhung der Antwerpen Forts wurden insgesamt 330 Geschütze erobert.

6. Oktober. Die Offiziere von Antwerpen Rebel und Brochem gefallen. Die erste Niederlage der Japaner: Beim ersten Sturm auf die Infanterieregimente von Hingtau wurden die dortigen Japaner und Engländer mit einem Verlust von 2500 Mann zurückgeschlagen. Sieg der deutschen und österreichischen Truppen bei Dnatom und Klimontow (Russ.-Polen, westlich der Weichsel). In den Karpaten wurden die Russen am Usser Pas (Ungarn) verblüffend geschlagen.

7. Oktober. Der russische Vormarsch auf Smoloff zum Steben gebracht. Eine russische Garde-Schützenbrigade zwischen Dnatom und Dstrowic geschlagen. 2 russische Kavalleriebrigaden bei Swarogor und Radom zurückgeworfen. Przemysl belagert.

8. Oktober. Antwerpen: Fort Brochem gefallen. Der Rest der Garnison überdient. Eine englische Brigade und belgische Truppen zwischen dem inneren und äußeren Fortsgürtel zurückgeworfen. Eine japanische Marineabteilung besetzt Sakai, den Sitz der Regierung der Marichalinseln.

9. Oktober. Kleine Fortschritte bei St. Michel und im Kroonmewald. Die Luftschiffhalle in Düsseldorf wird durch eine von einem feindlichen Flieger abgeworfene Bombe beschädigt. Russische Truppen erreichen wieder Ufa. Die Niesschlacht in Frankreich auf ihrem Höhepunkt. Antwerpen breitet an allen vier Seiten. Fort Breendonk gefallen. Der Angriff auf die innere Fortlinie hat begonnen. Sieg der Oesterreicher bei Baratz (westlich Dnaw). Rjasow wiedergewonnen. Die Angriffe auf Przemysl zurückgeschlagen. Serben und Montenegro in Bosnien zurückgeworfen. Das erste Innenfort von Antwerpen: Fort Wynegabe m gefallen. 52 deutsche Handelsdampfer vor Antwerpen von den Engländern in die Luft gejagt.

10. Oktober. Die russische Armee weicht dem Entscheidungsschlamm mit der Armee Hindenburgs aus und zieht sich hinter die Weichsel zurück. Stegreiger Artillerieangriff südlich von Wirballeen. König Carol von Rumänien 7. Zusammenstoß und Untergang zweier französischer Torpedoboots. Nachlassen der Belagerung von Przemysl. Ein Angriff auf die Außenforts wird blutig zurückgeschlagen. Die Russen lassen an 10.000 Tote zurück. Portugal bekundet seine Neutralität und — nimmt eine Kriegsanleihe auf.

Halle und Umgebung.

Halle 11. Oktober.

Sonntagsplauderei.

Nun laßt die Glocken von Turm zu Turm, Durchs Land stöhnen im Jubelsturm... Siegesfahnen! Stolz wehen sie Haus bei Haus und verleißen den Straßen feierliches Gepränge. Sie haben eine Weiße Krone gehabt, länger, als uns allen wohl lieb sein könnte. Aber seit gestern vormittag flattern sie wieder siegführend im Winde. „Antwerpen gefallen, Antwerpen in deutscher Hand, trotz aller Anstrengungen der Feinde, das ist ein Angelpunkt der ganzen mittelländischen Lage, das ist ein wichtiger Abschnitt in unseren kriegerischen Operationen. Nun haben unsere Heere den Rücken frei, nun geht's mit voller Kraft gegen Frankreich.“

Ja, die Bürgerkriegsallgemein hatte die Bedeutung der Siegesmedaille rasch erfasst und nun steckte sie die Fahnen heraus und tat unserer alten patriotischen Stadt ihr Feiertagskleid an...

Und dann kaufte sie gespannt hinaus aus den Fenstern auf die Straße, ob sich denn noch nichts von den Türmen rühre, ob denn die Glocken nicht der Siegesfeier ihre weisewolle weisinhaltende Stimme leihen wollen. Aber das Ohr kaufte vergebens. Kein Weisung aus unseren Türmen mischte sich in den Jubellang unserer Herzen. Es blieb still, als ob der gestrige Sonnabend ein Werttag wäre wie andere Tage, als ob Antwerpens Eroberrung, die Befehung der zweitgrößten Festung der Welt, durch deutsche Truppen nichts oder wenig bedeute in dem Kampf um Deutschlands nationale Existenz.

Oder hat die geistlichen Herren, die über das Glockenläuten zu bestimmen haben, künftighes Zweifeln erfasst, hat es sie gestört, daß ein Fort von Antwerpen am Morgen noch nicht in unserem Besitz war? Schade, recht schade! Gerade unsere Kirche könnte es gut gebrauchen, wenn sie lernte, ein bißchen mehr in der Volksseele zu leben und nicht die großen psychologischen Momente zu verpassen, wo sie die Herzen aller Volksgenossen zu sich lenken und zu sich ziehen könnte...

Dank für die Liebesgaben.

Wie wir hören, hat unser Mitbürger, der Bantier Ernst Daabengier, neuerdings wieder unsäglichere Verdienste an Liebesgaben durch die Bewandlungen in Magdeburg und Dresden nach den westlichen und östlichen Kriegsschauplätzen befördern lassen. Es sind nun bis jetzt in regelmäßigen Zwischenräumen 15 Kisten, die jede ca. 2 Zentner wogen und dringend benötigte Liebesgaben enthielten, ins Feld geschickt. Geleitet wurden in vier Kisten hauptsächlich wieder weisse Säcken, Rahmungs- und Genußmittel bis zu den kleinsten Bedürfnissen herab (u. a. Nähnadeln, Zwerge, Sicherheitsnadeln, Notizzettel, Pfeifstiele uim.), vor allem aber auch neben Rauch- und Rahtabak 6000 Zigarren, gesandt.

Bekanntlich sind seit vielen Wochen von dem allergrößten Teil unserer im Felde stehenden Lieben die sich immer wiederholenden betrieblenden und fast trübseligen Nachrichten einwogener: „Sagt Ihr uns denn ganz verzeihen? wir haben trotz unserer vielen an Euch gerichteten Bitten bis jetzt nichts bekommen; schickt doch wenigstens in Feldpostbriefen etwas Schokolade und Zigarren, die uns über den viel zu großen Hunger hinweghelfen!“ und in neuerer Zeit trübt sich immer noch deren Wunsch an: „Schickt uns auch warme Säden!“

So ist es nun für uns alle eine große Freude, zu hören, daß Liebesgaben, namentlich in größeren Kisten, die Truppen erreicht haben. Herr Daabengier war so freundlich, uns die folgenden drei Empfangsbescheinigungen der Regimentskommandeure zur Verfügung zu stellen, wobei er betont, daß die sämtlichen von ihm für seine eigene Rechnung sorgfältig angemessenen Liebesgaben im Gewicht von ca. 30 Zentnern nur für die 11. Kompanie, ohne Sonderwünsche für spezielle Regimenter, bestimmt waren.

- 1) 11. Bataillon, Dölsne, den 23. 9. 1914. Referent Subart-Regts. Nr. 20. (Wehringen)
Lieber Herr Daabengier!
Für die uns überlieferten Liebesgaben spreche ich Ihnen im Namen des Bataillons meinen herzlichsten Dank aus.
ges.: v. Biedardt, Hauptmann u. Bataillonskommandeur.
2) 24. IX. 14.

Sehr verehrtes anliebes Fräulein!
Im Bezug der heute aus der Heimat angetroffenen Liebesgaben möchte ich nicht verhehlen, Ihnen namens der Truppe den herzlichsten Dank auszusprechen.
Es sind wertvollere Sachen, denen Ihrer fleißigen Hande Arbeit zugute kommt, und Sie dürfen sich sicher sein, wer werden das Herz zu tun, den Dank in Taten umzusetzen.
Mit hochachtungsvollem herzlichem Dank.
ges.: v. Steinhardt, Generalmajor und Kommandeur der 51. vom Erlau-Brigade.

- 3) Das Stadtkommando, 28. 9. 14. Sehr geehrtes Fräulein!
Als Vertreter der Liebesgaben für die 8. Ersatzdivision, unter denen sich auch die Zigarren befinden, lasse ich Ihnen zum Zeichen,

daß auch wir rauen Krieger Artigeln und Dankbarkeit nicht vergessen haben, im Namen der Division meinen herzlichsten Dank und hoffe, daß die Wirtin einem braven Landwehrmann sehr gut geschildert hat.

Mit ergebenem Gruß
ges.: Drescher, Divisions-Intendant der 8. Ersatz-Division.

Die beiden letzten Karten sind an das Fräulein des Saaken-Gründer Ehepaars gerichtet, das den selbstgezeichneten Strümpfen keine Besuche beigefügt hat.

Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen.

Beim Bankhause J. K. Lehmann, Halle a. S., in der Zeit vom 25. September bis 8. Oktober 1914 eingegangene Beiträge: Dr. Graefe 50 M., Adolf Ties, Kaufgasse 20 M., Benje Petersberg 10 M., B. K. 10 M., 2. 10 M., ungenannt 200 M., Hauptmann A. Dehne 20 M., zusammen 320 M.

Sammelstelle Paul Schaeffler u. Co., Bankgeschäft, Halle a. S.: Frau Dr. Bümel 10 M., Fräulein Wächter 10 M., Herrn. Kille 40 M., Dr. Paul Schäfer 100 M., unbenannt 10 M., Dorotheer Dr. Frische 25 M., Anapfahlsdirektor G. Gieseler 50 M., Frau Marie Hegenbruch 20 M., zusammen 265 M.

Sammelstelle Halleischer Bankverein vom Kulisch, Kaempff u. Co., Com.-Ges. auf Aktien, Halle a. S.: G. K. D., hier 1 M., Regierungsbaumeister R. Knack, hier 10 M., Ernst Frohmann, hier 10 M., Club, hier 10 M., Geheimrat Professor Robert, hier 50 M., Geheimrat Fitting, hier 40 M., Amtsgerichtsrat Starf, hier 10 M., Mittwoch-Stat, hier 7,10 M., Paul Grempler, hier 10 M., Ernst von Pippmann, hier 25 M., zusammen 263,10 M.

Sammelstelle Frenzel u. Voetsch, Bankgeschäft, Halle a. S.: Stababnd 1 M., Professor Jordan 10 M., Stababnd 2,55 M., zusammen 13,55 M.

Sammelstelle Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Halle a. S.: Friedrich Günther jun., Kaufmann, Halle a. S. 5 M., Dr. Kalkhoff, Gehl. Medizinalrat, Gölbe, 20 M., Markt, die Beamten des Kant. Wasserbauamtes, Halle a. S. 61 M., A. S. Halle a. S. Köpfiger, 191 20 M., Erich Fischer, Delglau 100 M., F. Werner, Profurist, Halle a. S. 5 M., zusammen 421 M.

Sammelstelle Bankhaus Reinhold Steiner, Halle a. S.: Rentier Wulert 50 M., Stadtrat A. D. Wulert 10 M., Frau Kommerzienrat Anna Düttig 1000 M., Gotfr. Conrad 50 M., Edmund Steuder 500 M., zusammen 1610 M.

Sammelstelle Hausbesitzerband e. G. m. b. H., Halle a. S.: Max Doppermann 20 M.

Das Eiserne Kreuz 1. Klasse einem Hellenen. Der Hauptmann und Bataillonsführer im 2. Lothringischen Inf.-Regt. 131 (München) Teich, Sohn des verstorbenen Antiquarbuchhändlers Teich, wurde am 2. Oktober in Frankreich mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

Auszeichnung. Dem Bismarckmedal im 2. Inf. Regt. 27 Walter G. a. b. a. g., Sohn des hiesigen Lehrers D. Saalbach, wurde wegen vorbildlichen Verhaltens im Gefecht das Eiserne Kreuz verliehen. Leider mußte dem Schwerverwundeten im Lazarett am Kaiserlautern das schwermeterte rechte Bein abgenommen werden.

Zwei Kameraden vom Eisernen Kreuz. Auf der Eisenbahnfahrt Wittenberg-Halle trat im Abteil 3. Klasse ein Gelehrter vom 3. Regt. Nr. 83 Kalkhoff, gekleidet mit dem Eisernen Kreuz. Er hatte sich die Auszeichnung erworben am 5. August vor Wittich. Der tapfere Krieger eroberte bei einem Sturmangriff die Fahne des Bataillons von den Belgiern wieder zurück, und zwar mit durchgehenden rechten Intercam. Kurz vor Halle überholte uns auf der Nebenlinie der Eisenbahnzug in der Richtung von Sagan-Kottbus. In diesem Zug stand am Fenster des Abteils 1. Klasse ein leiblicher Offizier, gekleidet mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse. Ich bot den Gelehrten, er möge sich auch am Fenster setzen. Als der Offizier das Eiserne Kreuz des Gelehrten erblickte, rief er sofort das Fenster herunter und rief über: „Wo geht's?“ „Der Kalkhoff, 5. August!“ erwiderte die fröhliche Antwort. „Danke, ich gratuliere!“ erklang es deutlich zurück. Die Heine Gene erwiderte im lächelnden Angesichte ein erheutes Gefühl.

Eine Zuwanderer für Halle. Auf Grund des Ministerialerlasses vom 16. August 1914, der die militärische Vorbereitung der Jugend während des mobilen Zustandes soll auch in Halle eine Zuwanderer gegründet werden. Die erste Verlesung findet heute nachmittags 3 Uhr im Schulsaal der Martinsschule an der Charlottenstraße statt.

Befriedigender Fortgang der Herbststellung. Nach dem wöchentlichen Saatenanstandsbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsvereins lauten die Berichte über den Stand der Herbststellung im allgemeinen recht befriedigend. Die Regenlagen sind meist untergeordnet, auch die Weizenausfaat ist vielfach schon ziemlich weit vorgeschritten, und in einer großen Anzahl von Wirtschaften ist die Bestellung bis auf die Kartoffel- und Rübenfelder beendet. Die ersten Saaten sind in dem genügend durchfeuchteten Boden gut und gleichmäßig aufgelaufen, indes war es für ihre Weiterentwicklung sowie für den Aufgang der später bestellten Saaten in der Berichtswache zu fast, so daß allgemein der Wunsch nach wärmerem Wetter laut wird. Die Kartoffelernte ist gleichfalls bereits zum größten Teile besätigt. Was den Ertrag der Kartoffeln anlangt, so befindet es sich, daß die spätere Sorten vielfach besser stehen, als man bisher erwartet hat. Bei den Rübren a. e. n. wird im Durchschnitt mit einer guten Mittelernte gerechnet. Der Stand der Futterpflanzen wird ziemlich günstig beurteilt.

Vollstiftungsverein. In Halle am Montag, 12. Oktober, 8 1/2 Uhr abends im g. Thaliaaal stattfindenden Kriegsvollstiftungsabend wird hiermit nochmals hingewiesen.

Zorn's Delikatessen als Liebesgaben für Feldpostsendungen Gebr. Zorn, Halle a. S., Gr. Steinstr. 9. Fernsprecher 267 und 367. Sonderpreisliste zu Diensten

Für den Hilfsantrag Halle spenden: Die Beantwortung der...
78 6423 Mt., Lantierne am dem Auftragsrat 77 990,70 Mt., ver...
bleiben 493,44 Mt., dazu Vortrag vom Vorjahre 807 985,50
Markt = 801 428,21 Mt. 26 Pro. a Superdividende =
= 429 000 Mt. Vortrag auf neue Rechnung 372 438,21 Mt.

Für den Antrag des Viebesgaben-Transportes sind bis zum
5. d. Mts. folgende Beträge gesammelt worden: Reinhold Steiner
1000 Mt., Jäger 20 Mt., Dr. Jacob 30 Mt., Prof. Dr. L. 10 Mt.,
Widh. Vogt 75 Mt., Rev. Debat 50 Mt., F. 10 Mt., Goebner,
Landwirtschaftl. 20 Mt., Wädemühl, Herbst 10 Mt., Frau Gerard
Barth 30 Mt., Beinhart 10 Mt., Prof. Dr. Wagner 3 Mt.,
W. S. 5 Mt., Dr. B. 5 Mt., Dr. B. 20 Mt., Bernant
Steiner 30 Mt., R. Laube 5 Mt., Paul Rabe 10 Mt., Erdbrich,
Dr. Schneider 20 Mt., Neuzeller Pfeifer 500 Mt., Ergebnis
eines Statistiks 12,32 Mt., Karl Eise 10 Mt., Frau Wiegert 10
Mt., F. S. u. R. 1 Mt., Frau Germain 1 Mt., Sanitätsrat
Dr. Rocco 10 Mt., Dr. Bertram 10 Mt., Frau Zimmer 3 Mt.,
Lehrer Friedrich 3 Mt., Superintendent 20 Mt., Friedrich Hübel
1 Mt., Frau Feiler 2 Mt., Frau C. Veringa 10 Mt., Ungerer
20 Mt., Frau Frieda Pfeifer 10 Mt., Frau Geduld Reitenfeld
45 Mt., Frau C. S. 50 Mt., Ingenieur Seeliger 100 Mt., Th.
Völkner, Wilmert, 10 Mt., Ungerer 10 Mt., 23. Bonn 5 Mt.,
Sonderliste Ende 10 Mt., R. Chrus 4 Mt., Ungenannt 20 Mt., Frau
Anna Bauer 3 Mt., Frau Antarat Moper 100 Mt., D. 10 Mt.,
Frau v. Mittelfeld 10 Mt., Frau Hauptmann Probst 10 Mt.,
Rocentals 5 Mt., Frau Gile 20 Mt., M. Greip 50 Mt., Julius
Recher 30 Mt., Frau Toni Große 20 Mt., Reinhold Große 10 Mt.,
Dr. Heinrich 25 Mt., Semmelweis Stein geb. Kreis 50 Mt., Frau
v. Jäger 10 Mt., Dr. v. Mann 1000 Mt., Ed. Anna Scheider 10
Mt., Friedrich Ludwig von Roeme 5 Mt., Ungenannt 5 Mt.,
Ungenannt 300 Mt., A. Ruge 100 Mt., Ziele 5 Mt., C. S. 50 Mt.,
Alara Hübel (Berlin) 5 Mt., Gullax Rauratz 50 Mt., Verein
der Förderer 7,50 Mt., zusammen 4304,50 Mt., Den
Geldern herzlichsten Dank. Weitere Beiträge zu ferneren Trans-
porten werden im Sanftaus Reinhold Steiner gern entgegen-
genommen.

Vierhöfcher fahrenden Kasernen und Hoffe, in einer Peilstraße in
Gera oder in der Nähe untergebracht zu werden. — Ein ähnlicher
Fall wird aus Schmolln von der Familie des Hausmanns Alfred
Reibhorn berichtet. Sie erhielt Nachricht, daß ihr Sohn Alfred,
der mit dem 4. Infanterie-Regiment Nr. 103 ins Feld zog und am
15. September als gefallen gemeldet wurde, mit schwerer Kopf-
verletzung in einem Sanitätshause, aber bald zur vollständigen
Wiederherstellung bei den Seinen eintreffen werde. Er habe bis-
her seines Verhabes halber keine Nachricht erhalten können.

Kunst und Willenshaft.
Die Eöns fiel...
Der „Hannoversche Courier“ veröffentlicht einen Brief
aus dem Felde — ein edles Zeugnis für den Toten, des nur
mit tiefer Empfindung gelesen werden kann:
Ich muß Euch heute die erste traurige Nachricht geben:
Mein lieber treuer Freund Hermann Eöns ist nicht mehr;
er hat ausgetreten für dieses Erdendainen. Sonnabend,
26., war ein Infanterieangriff gegen starke Stellung der
Franzosen, die denn auch gefangen wurden. I sollte nicht
mit, da er infolge seiner Verwundung bei allen Vorgesetzten
wegen seines braven deutschen Weisens und seiner keine
Grenzen kennenden Kameradschaft gefehrt werden sollte,
um hauptsächlich den Eindritten des Krieges auf seinen
großen Geist, der sich oft hier so recht zeigte, leben zu
können. Noch gerade an diesem Morgen bei Tagesanbruch
hat er, den Kampf mitmachen zu dürfen. Es wurde ge-
nötigt, und als eines der ersten Opfer handte er seine
tapfere Seele aus. Ich war nicht an seiner Seite, weiß
aber von einem Nebenmann, daß er einen herrlichen Sol-
datentod gehabt hat. Eine Gewehrugel hat sein so oft
gequältes Herz durchschlagen, dessen oder Kern sich hier so
oft gezeigt hat. Ohne einen Ton des Leidens oder Schmerzes
gab seine Seele, die unfertig, seinen Leib verließ.
Ruhe sanft mein treuer Freund, und gebe Gott Dir Ruhe
im ewigen Leben!

Kunst und Willenshaft.
Die Eöns fiel...
Der „Hannoversche Courier“ veröffentlicht einen Brief
aus dem Felde — ein edles Zeugnis für den Toten, des nur
mit tiefer Empfindung gelesen werden kann:
Ich muß Euch heute die erste traurige Nachricht geben:
Mein lieber treuer Freund Hermann Eöns ist nicht mehr;
er hat ausgetreten für dieses Erdendainen. Sonnabend,
26., war ein Infanterieangriff gegen starke Stellung der
Franzosen, die denn auch gefangen wurden. I sollte nicht
mit, da er infolge seiner Verwundung bei allen Vorgesetzten
wegen seines braven deutschen Weisens und seiner keine
Grenzen kennenden Kameradschaft gefehrt werden sollte,
um hauptsächlich den Eindritten des Krieges auf seinen
großen Geist, der sich oft hier so recht zeigte, leben zu
können. Noch gerade an diesem Morgen bei Tagesanbruch
hat er, den Kampf mitmachen zu dürfen. Es wurde ge-
nötigt, und als eines der ersten Opfer handte er seine
tapfere Seele aus. Ich war nicht an seiner Seite, weiß
aber von einem Nebenmann, daß er einen herrlichen Sol-
datentod gehabt hat. Eine Gewehrugel hat sein so oft
gequältes Herz durchschlagen, dessen oder Kern sich hier so
oft gezeigt hat. Ohne einen Ton des Leidens oder Schmerzes
gab seine Seele, die unfertig, seinen Leib verließ.
Ruhe sanft mein treuer Freund, und gebe Gott Dir Ruhe
im ewigen Leben!

Kunst und Willenshaft.
Die Eöns fiel...
Der „Hannoversche Courier“ veröffentlicht einen Brief
aus dem Felde — ein edles Zeugnis für den Toten, des nur
mit tiefer Empfindung gelesen werden kann:
Ich muß Euch heute die erste traurige Nachricht geben:
Mein lieber treuer Freund Hermann Eöns ist nicht mehr;
er hat ausgetreten für dieses Erdendainen. Sonnabend,
26., war ein Infanterieangriff gegen starke Stellung der
Franzosen, die denn auch gefangen wurden. I sollte nicht
mit, da er infolge seiner Verwundung bei allen Vorgesetzten
wegen seines braven deutschen Weisens und seiner keine
Grenzen kennenden Kameradschaft gefehrt werden sollte,
um hauptsächlich den Eindritten des Krieges auf seinen
großen Geist, der sich oft hier so recht zeigte, leben zu
können. Noch gerade an diesem Morgen bei Tagesanbruch
hat er, den Kampf mitmachen zu dürfen. Es wurde ge-
nötigt, und als eines der ersten Opfer handte er seine
tapfere Seele aus. Ich war nicht an seiner Seite, weiß
aber von einem Nebenmann, daß er einen herrlichen Sol-
datentod gehabt hat. Eine Gewehrugel hat sein so oft
gequältes Herz durchschlagen, dessen oder Kern sich hier so
oft gezeigt hat. Ohne einen Ton des Leidens oder Schmerzes
gab seine Seele, die unfertig, seinen Leib verließ.
Ruhe sanft mein treuer Freund, und gebe Gott Dir Ruhe
im ewigen Leben!

Für die im Felde lebenden Brüder und Töchter spenden die Hoff-
schützenkomitee 12,20 Mt., Fischer 510,90 Mt., 52,10 Mt.,
— An Viebesgaben: Th. Dietrich 1/2 Dbd. Kapföder u. Haa-
retten, Gullax Zimmermann, Gr. Althoff, 17, 1/2 Dbd. Leibbinden,
1/2 Dbd. Strümpfe; E. Fötter 4 Paar Strümpfe, 3 Paar Wal-
zenpapier.

Handel, Gewerbe und Verkehr.
Hannoverscher Papierfabrik A.G. Dem Geschäftsbericht des
Vorstandes über die Zeit vom 1. Juli 1913 bis 30. Juni 1914 en-
tnehmen wir in Ergänzung unserer bisherigen Mitteilung noch
folgendes: Im Geschäftsjahre 1913/14 haben wir für 4.774.702,41
Mark Papier (gegen 4.764.011,46 Mt. im Vorjahre) angefertigt.
Während des ganzen Jahres haben wir ohne jede Störung arbeiten
lassen. Die Nachfrage nach unseren Erzeugnissen der Anlage I
ist fortgesetzt eine sehr starke, während wir mit unserer Druck-
anriegerzeugung der Anlage II an die uns zutreffende Bekun-
gung des Druckpapierbedarfes gebunden sind. Für Reana-
schaffungen haben wir ausgegeben: auf Gebäudelot 7.590,43 Mt.,
auf Maschinenlot 12.208,70 Mt., auf Wasserleitungsot
23.115,16 Mt. Um unsere Maschinen und Gebäude stets in
seinem Zustande zu erhalten, wendeten wir für Reparaturen sowie
sonstige Unterhaltungen den Betrag von 109.739,42 Mt. auf, der
wie bisher aus laufenden Mitteln über Verrechnungskonto gedeckt
wurde. Von dem erstellten Bruttogewinne 1.030.226,18 Mt., führen
wir gemäß der Bestimmungen des Aktienstatutes für Ab-
schreibungen 257.417,29 Mt., so daß ein Gewinnlot von 772.808,89
Markt verbleibt, dessen Verteilung wie folgt vorgelagert:
Dispositionsfonds 50.000 Mt., Reservefonds 30.000 Mt.,
Mindererlöse zur Abrechnung 238.855 Mt., Es bleiben 715.422,34
Markt. 4 Proz. Dividende von 1.650.000 Mt. = 66.000 Mt.,
bleiben 649.422,34 Mt. Lantierne am Vorstand und Beamte

Waren und Produkte.
Lokopressen vom 10. Oktober, mittags 1 Uhr.
Die Preise verstehen sich in Mark frei Leipzig gegen Bar-
zahlung.)
Weizen per 1000 kg netto inländ. 248—254 bz, argent
— bzB, Canaan —, russisch, — — — bzB, Mantoba
— — — bzB, märkischer — — — bzB, Tendenz fest.
Roggen per 1000 kg netto inländ. 223—228, preuss.
neuer Posener, russ. — — — Tendenz fest.
Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 235—245, Saalgerste
— — —, Mahl- und Futtermalgerste — — —, Posener —
— — — Tendenz — — —
Hafer per 1000 kg netto alter — — —, neu
208—210, Tendenz fest.
Mais per 1000 kg netto, amerik. — — —, runder — — —
— — — Cinquanta 236—245, neuer Galizier — — —
Rapskörner per 100 kg netto 16,00—16,50
Rüböl, flüssig, per 100 kg netto 82,50 nom B. behauptet.

Provinzial-Nachrichten.
Sonneberg, 9. Oktober. (Gegen englische Ware.)
Wie die „Deutschland Zeitung“ meldet, wurde in Sonneberg des
Geschäfts von Hartus Reuter beschlagnahmt. Der In-
haber, die eine englische Wolle-Weberei vertritt, wurde
bei seiner von drei Jahren Gefängnis aufgeschoben, diese englische
Ware, die zum Stützen der Wuppen Verwendung findet, nicht
zu verkaufen. Kommerzienrat Traemer und Hofrat Althoff
haben sich bei der deutschen Regierung für die Aufhebung dieser
Wohngebot vermindert. Sie sind vorliegend geworden, daß durch dieses
Verbot die Exportation behindert wird. Es bleibt abzu-
warten, ob ihre Bitte von Erfolg gekrönt sein wird.

Provinzial-Nachrichten.
Sonneberg, 9. Oktober. (Gegen englische Ware.)
Wie die „Deutschland Zeitung“ meldet, wurde in Sonneberg des
Geschäfts von Hartus Reuter beschlagnahmt. Der In-
haber, die eine englische Wolle-Weberei vertritt, wurde
bei seiner von drei Jahren Gefängnis aufgeschoben, diese englische
Ware, die zum Stützen der Wuppen Verwendung findet, nicht
zu verkaufen. Kommerzienrat Traemer und Hofrat Althoff
haben sich bei der deutschen Regierung für die Aufhebung dieser
Wohngebot vermindert. Sie sind vorliegend geworden, daß durch dieses
Verbot die Exportation behindert wird. Es bleibt abzu-
warten, ob ihre Bitte von Erfolg gekrönt sein wird.

Provinzial-Nachrichten.
Sonneberg, 9. Oktober. (Gegen englische Ware.)
Wie die „Deutschland Zeitung“ meldet, wurde in Sonneberg des
Geschäfts von Hartus Reuter beschlagnahmt. Der In-
haber, die eine englische Wolle-Weberei vertritt, wurde
bei seiner von drei Jahren Gefängnis aufgeschoben, diese englische
Ware, die zum Stützen der Wuppen Verwendung findet, nicht
zu verkaufen. Kommerzienrat Traemer und Hofrat Althoff
haben sich bei der deutschen Regierung für die Aufhebung dieser
Wohngebot vermindert. Sie sind vorliegend geworden, daß durch dieses
Verbot die Exportation behindert wird. Es bleibt abzu-
warten, ob ihre Bitte von Erfolg gekrönt sein wird.

Provinzial-Nachrichten.
Sonneberg, 9. Oktober. (Gegen englische Ware.)
Wie die „Deutschland Zeitung“ meldet, wurde in Sonneberg des
Geschäfts von Hartus Reuter beschlagnahmt. Der In-
haber, die eine englische Wolle-Weberei vertritt, wurde
bei seiner von drei Jahren Gefängnis aufgeschoben, diese englische
Ware, die zum Stützen der Wuppen Verwendung findet, nicht
zu verkaufen. Kommerzienrat Traemer und Hofrat Althoff
haben sich bei der deutschen Regierung für die Aufhebung dieser
Wohngebot vermindert. Sie sind vorliegend geworden, daß durch dieses
Verbot die Exportation behindert wird. Es bleibt abzu-
warten, ob ihre Bitte von Erfolg gekrönt sein wird.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft Poststraße 12. Filiale Halle a. S. FERNSPRECHER Nr. 1382, 1383, 1692

Unterricht.

Prof. Zanders (Hüttersche)
Höb. Privatnabenschule Halle a. S., Friedriehstr. 24. Sexta bis Untersekunda. Vorbereitung zum Einjährig-Freiw.-Examen. Beaufsichtigung der Arbeitstunden. Prospekt. Telefon 2668.

Fischer'sche Vorbereitungs-Anstalt,
Leit. Dr. G. Schumann, Berlin W 57, Brittenstr. 22, Bereich 1. 25 Jahre
unausgesetz mit ununterbroch. Erfolg für alle Württemberg- u. Schul-
examina bei, für Fahrdiener u. Notarprüfungsprüf. vor Primm. u. Abit.

Strauss'sche Privatschule
Unterricht im Schreiben und
Echnittzeichnen für alle Weiber.
Barfüßerstr. 16, II

Geldverkehr.

20000 Mark

Lebe per Januar auf sehr gute
I. Wohnung auszugeben und
geb. 4.10.18, 1813 bzB,
die Expedition b. 31g.

30000 Mark

Suche zur 1. Stelle auf hiesigen
Grundst. Wert über 20000 Mt.
Geb. Off. von Gehlberg, u. I. 1516
durch die Exped. b. 31g. erbeten.

1. Sporthof, 15—22000 Mt. auf
Geb. Off. von Gehlberg, u. I. 1516
Geb. Off. von Gehlberg, u. I. 1516
Geb. Off. von Gehlberg, u. I. 1516

Geldverleih

20000 Mark

Suche per Januar auf sehr gute
I. Wohnung auszugeben und
geb. 4.10.18, 1813 bzB,
die Expedition b. 31g.

30000 Mark

Suche zur 1. Stelle auf hiesigen
Grundst. Wert über 20000 Mt.
Geb. Off. von Gehlberg, u. I. 1516
durch die Exped. b. 31g. erbeten.

1. Sporthof, 15—22000 Mt. auf
Geb. Off. von Gehlberg, u. I. 1516
Geb. Off. von Gehlberg, u. I. 1516
Geb. Off. von Gehlberg, u. I. 1516

4 Zimmer

Suche, Räume in sehr ruhiger Lage
in hiesigen 3 Familienhaus mit
4, 15, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10
4, 15, 10, 10, 10, 10, 10, 10
benutzung. Fortbestand. 4 pr.

Freundliche Stube

sofort oder später zu vermieten.
Häufiges V. Verelustrasse 1 p.

Einfamilienhaus Kaiserf. 1. Bismarckstr. 11, 11. Bismarckstr.
Küchen, Winter- u. Sommergarten zum 1. 4. 15. u. 15. u. 15. u. 15.
oben und unten vermieter. Mieten nach dem Urteil im Büro Ge.
Ulrichstr. 47. Telefon 1488.

Herrschaffl. I. Etage, Leipzigerstr. Nr. 70,
bestehend aus 10 Zimmern und Zubehö. 3 Aufgänge, im ganzen
oder geteilt **Geschäfts-Etage** sofort oder später
auch als **in vermieten.**

I. Hall. Rinderschlächterei.
Einziges Spezialgeschäft am Plage.
Inhaber: Richard Lamm, 23 (bis-avis Walfallen).
empfehlen dieses Rindfleisch
ohne Knochen 40—95 Pf., mit Knochen 60—75 Pf.,
Geheimes Pl. 70 Pf.

Für Militär empfehlen
Unterhosen
Unterjacken
Unterhoson
Strickwesten
Lederwesten
Offizier-Stiefel
Socken
Leibbinden
Handschuhe
Pulswärmer
Kniewärmer

H. Schnee Nachf.
Halle a. S., Grosse Steinstr. 84.

Für Wiederverkäufer!
Preisgef. drapier. Regenstoffe. aufzunem-
mendige Regenstoffe, Sammelrider, Holz-
lamellen, Fellewische. Holz-Lüftungsbän-
ne. offizieren **Gebr. Bangwitz,**
Halleblumh. Ryderplan 2.

I. Hall. Versicher. u. Ungerer'sche
Johannes Meyer, Giebichstr. 18 p.
Berthig u. Hagenstr. mit Garantie.
Schlingung nach Ortste.

Hausflachen
sehr billig.

C. F. Ritter,
Leipzigstr. 90.
Mitgl. des Rabatt-Spar-Ver.

Wringmaschinen-Walzen
werden sofort erneuert.
Otto Sparrmann, Giebichstr. 47,
neben dem Walfallen. Fernruf 504.

Cindona-Pastillen
behandelt gegen Kopfweh,
Migraen und nervöse Zustände,
Chol. u. Ruhr. Verlangt
Wochenapothek Halle a. S.
am Markt.

Kriegspostkarten
Feldzeichen nach Original-
Zeichnungen tägl. Neuheit.

C. F. Ritter,
Leipzigstr. 90.
Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

Geb. Bangwitz
Halleblumh. Ryderplan 2.

Dr. M. M. H.
Geb. Bangwitz, Halleblumh. Ryderplan 2.

Abbit. M. M. H.
Geb. Bangwitz, Halleblumh. Ryderplan 2.

Abbit. M. M. H.
Geb. Bangwitz, Halleblumh. Ryderplan 2.

Abbit. M. M. H.
Geb. Bangwitz, Halleblumh. Ryderplan 2.

Abbit. M. M. H.
Geb. Bangwitz, Halleblumh. Ryderplan 2.

Abbit. M. M. H.
Geb. Bangwitz, Halleblumh. Ryderplan 2.

Abbit. M. M. H.
Geb. Bangwitz, Halleblumh. Ryderplan 2.

Abbit. M. M. H.
Geb. Bangwitz, Halleblumh. Ryderplan 2.

Abbit. M. M. H.
Geb. Bangwitz, Halleblumh. Ryderplan 2.

Abbit. M. M. H.
Geb. Bangwitz, Halleblumh. Ryderplan 2.

